

# 14. Sonntag daheim

Lesejahr B

## Liedvorschläge

358 Ich will dich lieben (besonders Str. 1+4+6)

377 O Jesu, all mein Leben bist du

485 O Jesu Christe, wahres Licht

797 Wie soll ich dich empfangen

825 Herr, ich glaube fest an dich

Sommer: 465 Das Jahr steht auf der Höhe

833 Geh aus, mein Herz, und suche Freud

## Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

Das heutige Evangelium wirft ein Licht auf Jesus als „Privatperson“. Gott wird Mensch – als Bauarbeitersohn in einer orientalischen Großfamilie. Unangemessen? Oder eine Einladung an uns? Gott begegnen wir nicht in Palästen und Chefetagen. Er macht sich klein, um das Kleine groß zu machen. Was ist sein Plan mit mir und meinem „alltäglichen Wahnsinn“? Gibt es Platz für ihn? Was traut er mir zu?

## Bibeltext (Mk 6, 1b-6)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

<sup>1b</sup> kam Jesus in seine Heimatstadt;  
seine Jünger folgten ihm nach.

<sup>2</sup> Am Sabbat lehrte er in der Synagoge.

Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten,  
gerieten außer sich vor Staunen  
und sagten: Woher hat er das alles?

Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist?

Und was sind das für Machttaten, die durch ihn geschehen?

<sup>3</sup> Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria  
und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon?

Leben nicht seine Schwestern hier unter uns?

Und sie nahmen Anstoß an ihm.

<sup>4</sup> Da sagte Jesus zu ihnen:

Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat,  
bei seinen Verwandten und in seiner Familie.

<sup>5</sup> Und er konnte dort keine Machttat tun;  
nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie.

<sup>6</sup> Und er wunderte sich über ihren Unglauben.  
Und Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte dort.

Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

## Fürbitten

Im Evangelium haben wir davon gehört,  
dass Jesus zuhause abgelehnt wurde.

Er klagt: Nirgends hat ein Prophet  
so wenig Ansehen wie in seiner Heimat.

Ihn bitten wir und antworten

mit dem jeweils letzten Teil der Fürbitte.

- Wo Menschen dein Wort hören.  
Öffne die Ohren. Alle: Öffne die Ohren.
- Wo große und kleine Wunder geschehen.  
Öffne die Augen. Alle: Öffne die Augen.
- Wo es zu Missverständnissen kommt.  
Öffne die Schranken. Alle: Öffne die Schranken.
- Wo allein Äußerlichkeiten zählen.  
Öffne die Herzen. Alle: Öffne die Herzen.
- Wo unser Glaubenszeugnis nötig ist.  
Öffne den Mund. Alle: Öffne den Mund.
- Wo Sterbende sich ganz dir anvertrauen.  
Öffne den Himmel. Alle: Öffne den Himmel.

## Vater unser und Gebet

Gott, zu allen Zeiten willst du  
den Menschen nahe sein.

Lass uns die Chance erkennen und ergreifen,  
wenn du uns wunderbar begegnest –  
in Christus, unserem Herrn. Amen.

## Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

## Andacht „Peter und Paul“

---

- V Petrus und Paulus – ein ungleiches Paar vereint auf dem Weg.  
Beide hat Jesus mitten aus dem Alltag gerissen. Sie sind dem Ruf spontan gefolgt und so selbst zu Rufern geworden.
- V Petrus und Paulus, aufgebrochen ins Ungewisse.  
A Bittet für uns.  
V Ihr Freunde Christi. A Bittet ...  
V Ihr Vorbilder in der Nachfolge. A ...  
V Ihr Verkünder der Frohen Botschaft. A ...  
V Ihr Menschenfischer. A ...  
V Ihr Arbeiter im Weinberg des Herrn. A ...  
V Ihr mutigen Zeugen. A ...
- V Heiliger Petrus, Fels der Kirche,  
sieh auf unseren Papst und die Bischöfe.  
A Du Stimme der Zwölf,  
blicke auf alle, die den Glauben weitertragen.  
V Du Pförtner des Himmels,  
schau auf unsere Verstorbenen.  
A Am Kreuz gestorben –  
sei allen nahe, die ein schweres Kreuz tragen.
- V Heiliger Paulus, Lehrer der Weisheit,  
sieh auf alle, die Gott suchen.  
A Du Mahner zur Einigkeit,  
blicke auf die getrennten Kirchen.  
V Du Licht der Völker,  
schau auf unsere Familien.  
A Vom Schwert getötet –  
sei allen nahe, die Opfer von Gewalt werden.
- V Petrus und Paulus, treu im Glauben,  
fest in der Hoffnung, stark in der Liebe.  
A Petrus und Paulus, treu im Dienst,  
fest in der Botschaft, stark im Kampf:  
Nehmt uns an der Hand. Führt uns zum Herrn.  
Öffnet uns Augen und Ohren, Mund und Hände –  
der Welt zum Segen und Christus zur Ehre. Amen.